

Vorwärtsgang beim Neuen Schloss?

OB Wolfgang Gerstner sieht Stillhalteabkommen aufgehoben / Folgt bald Unterschrift?

Bisherige Planung Neues Schloss



BNN-INFOGRAFIK | QUELLE: ARCHIS ARCHITECTEN UND INGENIEURE

AN DER KUBATUR des Anbaus am Neuen Schloss wird sich nichts mehr ändern. Die Computersimulation zeigt die Ansicht des bereits genehmigten Bauantrags. Bei der Fassade werde es aber Neuerungen geben, kündigte der Architekt an.

Von unserem Redaktionsmitglied
Bernd Kappler

Baden-Baden. „Das Stillhalteabkommen ist aufgehoben.“ – Mit diesem Satz präzisierte Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner jetzt in der Fragestunde des Hauptausschusses die aktuelle Situation im Zusammenhang mit der Petition zum Neuen Schloss. Wie bereits berichtet, hat Staatssekretärin Gisela Splett grünes Licht vonseiten des Verkehrsministeriums signalisiert. Allerdings fehlt nach Angaben der Vorsitzenden des Petitionsausschusses, Beate Böhlen, noch eine Stellungnahme des für den Denkmalschutz zuständigen Finanzministeriums.

Gleichwohl: OB Gerstner geht davon aus, dass jetzt die parallel beim Regierungspräsidium anhängige Aufsichtsbeschwerde im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan zügig weiterbearbeitet wird und die Verträge mit Bauherrin Fawzia Al Hassawi alsbald auch seitens der Stadt unterschrieben werden können. Ohne einer Entscheidung des Gremiums vorzugreifen, erklärte Beate Böhlen im BNN-Gespräch, dass der Petitionsausschuss selbstverständlich nicht in die kommunale Planungshoheit eingreifen werde.

Wie Architekt Bernd Kogel gegenüber den BNN sagte, laufen die Arbeiten für den neuen Bauantrag. Bekanntlich wird es am Neubau noch Änderungen an der Fassade geben. Die bereits genehmigte Kubatur des ersten Antrags werde aber so bleiben, wie sie ist.